

Herzlich Willkommen zur Ausbildungsveranstaltung

C4 Die Qualifikationsphase - die drei Bereiche Politik,
Gesellschaft und Wirtschaft integrieren

+

C5 Die Qualifikationsphase - einen Themenbereich
spiralcurricular denken

Wirtschaft/Politik (S2) Achtsnichts 1. Hj 2025/26 – A-GY-WPO-0111

Online-Modul

Moin!



Wie geht es Ihnen im Jahr 2026 und kurz vor dem zweiten Schulhalbjahr?

Aktuelles



Didaktische Schwerpunktsetzung

- **Prüfung auf Passung der inhaltlichen Schwerpunktsetzung:**
Lerngruppe, Fachanforderungen, Verortung in UE, Zeitfaktor (45 Minuten!)
- **Ausdifferenzierung in inhaltlich passende und konkrete Oberbegriffe:**
Effizienz = Kosten-Nutzen, Effektivität (Wirksamkeit);
Legitimität = Lastenverteilung – Gerechtigkeit (Perspektiven);
Partizipation = Durchsetzbarkeit, Transparenz, Repräsentation
- Option der **Aufgliederung in Sequenzen**, damit leitende Oberbegriffe mit inhaltlicher Tiefe angebahnt werden können

Hinweise zur Erstellung des schriftlichen Entwurfs

- 1. Seite:
 - Unterrichtssequenzen sind ebenfalls problemorientiert
 - Stunden der UE: Thematisierung und grundlegende Inhalt in tabellarischer Übersicht
 - Anzubahnende Kompetenzen: Anwendung auf zu zeigende Stunde
 - Lerngruppenbeschreibung auf 2. Seite + Hinweis auf Funktionalität
- Sachanalyse: Legitimation der didaktischen Reduktionsentscheidungen (Differenzierung und Reflexion)

Organisatorisches

24.09.2025	C1 Die Qualifikationsphase – auf Kompetenzen und Kenntnissen aufbauen	Marquardt Leibniz-Gymnasium, Bad Schwartau
05.11.2025	C2 Die Erarbeitungsphase – kognitiv aktivieren und Lernprozesse konstruktiv unterstützen	Seifert Carl-Jacob-Burckhardt Gymnasium, Lübeck
03.12.2025	C3 Die Vertiefungsphase – Kompetenzen sichtbar werden lassen	Krückel-Ferkic Friedrich-Schiller-Gymnasium, Preetz
14.01.2026	C4 Die Qualifikationsphase – die drei Bereiche Politik, Gesellschaft und Wirtschaft integrieren + C5 Die Qualifikationsphase – einen Themenbereich spirallcurricular denken	Online [Voß – Videographie]
11.02.2026	A1 Anfangsunterricht Wirtschaft/ Politik – die Grundlagen für Handlungskompetenz schaffen	Krumbach Johann-Heinrich-Voss-Schule, Eutin
11.03.2026	A2 Die Themenbereiche der Sekundarstufe I am konkreten Beispiel – den Übergang in die Oberstufe vorbereiten	von Bergen Ida-Ehre-Schule, Bad Oldesloe
22.04.2026	A3 Die Einstiegsphase im Fach Wirtschaft/ Politik – Tore zum Lernerfolg gestalten	Wagenhals Gemeinschaftsschule Brachenfeld, NM
20.05.2026	A4 Langfristige Unterrichtsplanung in der Sekundarstufe I – Lernlinien, Sequenzen und Einheiten nutzen	Online
17.06.2025	A5 Die Bedeutung von Makro- und Mikromethodik - Unterrichtsformen und Methoden im urteilsbildenden Unterricht variieren	Baeskow Baltic-Schule, Lübeck
	B1 Die Einführungsphase – Stunden in einem der drei Bereiche Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft planen	Hein Städtisches Gym. Bad Segeberg

Zielsetzung und Ablauf

Zielsetzung C4+C5

- Unterricht im Hinblick auf Urteilsbildung in größeren Zusammenhängen unter Ausnutzung des **integrativen Charakters des Faches** sowie unter Berücksichtigung des **Spiralcurriculums** planen zu können.
- **Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtssequenzen** ausgehend von einer passenden Hauptintention im Hinblick auf die Auswahl, Artikulation und Thematisierung der Gegenstände für den Q-Jahrgang planen können.

Inhalte

- Aktivierung: Herausforderung bei der Planung von Unterrichtseinheiten in der Qualifikationsphase
- Input: Besonderheiten der Qualifikationsphase und Konsequenzen für die Planung von Unterrichtseinheiten
- Training 1: Ein Anwendungsbeispiel prüfen
- Input: Das Spiralcurriculum in der Qualifikationsphase
- Training 2.1: Gegenstände für Q1.2 exemplarisch herausarbeiten
- Training 2.2: Mystery für die Planung einer Unterrichtseinheit
- Diskussion und Reflexion

Wiederholung C3 Modul: Mögliche Thesen für das Thesengespräch

Austausch zu Fragen und möglichen Thesen

Arbeit in Kleingruppen:

1. Vergleichen Sie Ihre erarbeiteten Thesen zum C3 Modul und wählen Sie eine geeignete These aus. Notieren Sie die These in der OPSH-Pinnwand für den heutigen Tag.

<https://opsh.lernnetz.de/pl/0dc2edd29c7571b18a589af286ac7a15>

2. Erarbeiten sie eine kurze Begründung in Stichworten für Ihre Thesen. Denken Sie an die Verknüpfung von Theorie und Unterrichtspraxis.

3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Beispielthese begründet vorzustellen.



Unterrichtsbesuch - Videografie -

Ziel:

stärkenorientierter und konstruktiver Prozess
des gegenseitigen Lernens



Ablauf des „Unterrichtsbesuchs“



Vor dem Unterrichtsbesuch

Tauschen Sie sich in Kleingruppen über das zugewiesene Kriterium unter Hinzunahme des Unterrichtsentwurfs aus (5-24) → **semestergemischte Kleingruppen** : 1+2; 3+6; 5; 7+8;

Während des Unterrichtsbesuchs

Beobachten Sie die durchgeführte Unterrichtsstunde entlang Ihres Kriteriums und notieren Ihre Beobachtungen.

Nach dem Unterrichtsbesuch

Schwerpunktsetzung in Kleingruppen zu Beobachtungen:

Was muss unbedingt gesagt werden?

→ 1 Stärke, 1 Entwicklungsbedarf in Bezug zu BEOBACHTUNGEN

→ **Fragen, Unklarheiten (auch bezogen auf eigenen Unterricht)**

Aktivierung:

Besonderheiten in der Qualifikationsphase &
Herausforderung für die langfristige
Unterrichtsplanung

Aktivierung – langfristige Unterrichtsplanung in der Qualifikationsphase

1. Tauschen Sie sich in KG zu den Besonderheiten der Qualifikationsphase im Wirtschaft/Politik-Unterricht aus. Halten Sie die Besonderheiten auf der OPSH-Pinnwand fest.

2. Diskutieren Sie sich daraus ergebende Herausforderungen für die Planung von Unterrichtseinheiten. Halten Sie **drei** zentrale Herausforderungen in OPSH fest.

<https://opsh.lernnetz.de/pl/0dc2edd29c7571b18a589af286ac7a15>

4. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse vorzustellen.



Planungsprozess von Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Qualifikationsphase

Besonderheiten des Wirtschaft/Politik-Unterrichts in der Qualifikationsphase

Thematische
Komplexität;
Abstraktion

Sprachliche
Komplexität durch
Fachbegriffe und
Wirkungsketten

Eigenständige
Denkprozesse der SuS
im Fokus des
Unterrichts

Verbindung
verschiedener
Betrachtungsebenen
innerhalb einer UE

Abbildung
gegensätzlicher
Interessen innerhalb
einer BE (Perspektiven)

Differenzierung und
Reflexion der SuS-
Urteile

Besonderheiten der Halbjahre Q1.1 und Q1.2

Besonderheit Q1.1:

„[Es] sollen die Spannungsfelder, in denen Akteure auf makro- und mikroökonomischer Ebene Entscheidungen Treffen, kriteriengeleitet analysiert werden. [...] Die Schülerinnen und Schüler beurteilen wirtschaftspolitische und unternehmerische Handlungen und Sachverhalte mehrperspektivisch auf der Grundlage von Legitimität und Effizienz.“

Besonderheit Q1.2:

„[Die SuS] beurteilen auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten Analyse Ereignisse, Prozesse, Probleme, Konflikte und Entscheidungen auf europäischer und nationalstaatlicher Ebene. Geeignete Kriterien hierfür sind beispielsweise die Funktionsweise der Europäischen Union, ihre Wirtschaftlichkeit, politische Handlungsspielräume und Demokratiequalität sowie die Frage nach europäischen Werten.“

Wechselwirkung der Betrachtungsebenen

- **Perspektiven** der ökonomischen Logik – Knappheit von Ressourcen; Funktionsweise von Märkten
- **Differenzierung:** Ressourcenallokation, Effizienz, Kosten-Nutzen-Relation
- **Reflexion** der Beziehung zwischen Markt und Staat: Interventionismus vs. Ordnungspolitik

Wirtschaftliche
BE



- **Perspektiven** der Macht- und Entscheidungsstrukturen – pol. Regelungsbedarf?
- **Differenzierung:** pol. Legitimität (Durchsetzbarkeit, pol. Effizienz, Repräsentation, Rechtskonflikte, etc.)
- **Reflexion** der Beziehung zwischen Staat und Individuum: Etatismus vs. Staatsskepsis

Politische BE



- **Perspektiven** der Lastenverteilung gesellschaftlicher Gruppen; soziale Gerechtigkeit
- **Differenzierung:** Lastenverteilung - Interessenkonflikte (Multiperspektivität); (Un)Gleichheit; Freiheit
- **Reflexion** der Beziehung zwischen Individuum und Gruppen: Gerechtigkeitsvorstellungen (konkrete Begriffe); Egalitarismus vs. Pluralismus

Gesellschaftliche
BE



Legitimation - Exkurs Hattie (2013, S. 281):

„Lehrpersonen müssen von der einzelnen Idee zu vielfältigen Ideen schreiten und diese Ideen so miteinander verknüpfen und erweitern, dass die Lernenden Wissen und Ideen konstruieren und rekonstruieren. Nicht das Wissen oder die Ideen, sondern die Konstruktion dieses Wissens durch die Lernenden sind entscheidend“

Abbildung 1: Was zeichnet lernfördernden Unterricht aus?



Herausforderung: Additives Lernen

Unterricht ohne Erhebung des Vorwissens bleibt überwiegend in einer „Fachlogik“ verhaftet.

Wenn keine Bezüge zur Lebenswelt hergestellt werden, erfolgt eine Vermittlung „trägen Wissens“, welches ohne Anwendungsbezug bleibt.

Unterricht ohne Reihenplanung führt oft zu einer Aneinanderreihung einzelner Gegenstände ohne Systematik.

Die additive Anhäufung isolierter Wissens Elemente trägt wenig zur Förderung von Kompetenzen bei, weil entscheidende Sachzusammenhänge nicht erfasst werden.



Ziel: Kumulatives Lernen

= Realisierung fortschreitenden Lernens

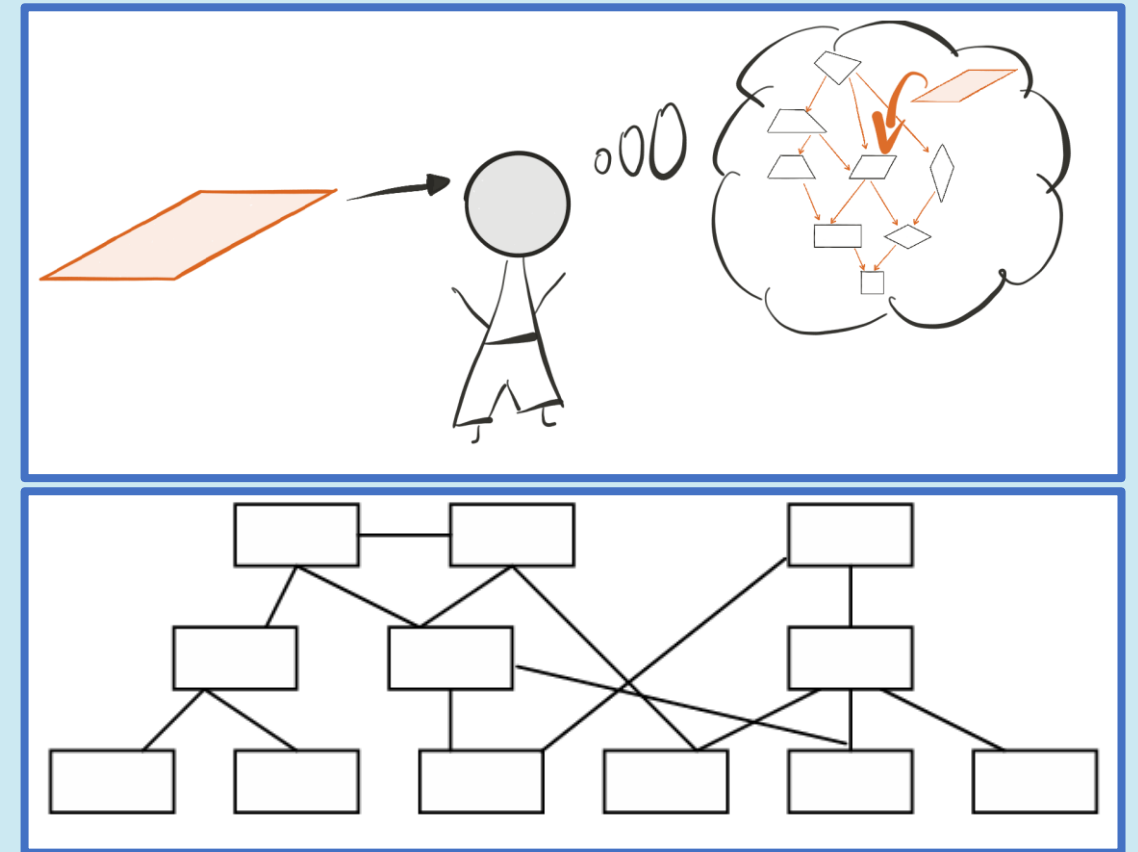
- Anknüpfung an Wissensbeständen der SuS
- Verknüpfung von Alltags- und Fachwissen
- Systematische Vernetzung

Kognitionspsychologie:

- Lernen als aktiver und konstruktiver Prozess
- Bedeutung der Struktur und Relation von Wissensbeständen

Besondere Relevanz:

- Reihenplanung mit angelegter Reaktivierung, Anwendung und Vertiefung von Wissen



Spiralförmiger Planungsprozess

(vgl. Ammann, S. 7)

1. Analysieren

- **Sachanalyse:**
Fachanforderungen, Curriculum
- **Bedingungsanalyse:**
Präkonzepte, Schulstruktur
- **Fachdidaktische Analyse**

2. Entscheiden

- **Lernschwerpunkt:**
Deutungswissen
Erschließungskompetenz
Urteilskompetenz → HI Einheit

3. Gestalten

- **Grobplanung:**
Themen, Anordnung in UE
Methoden, Sozialformen
Medien

4. Durchführen

- **Umsetzung**
- **Begleitende Prozessdiagnostik**
Anpassung an sich verändernde
Bedingungen

5. Reflektieren

- **Leistungsdiagnostik**
- **Reflexion Lehr-Lern-Arrangement**
- **Vergleich Planung - Umsetzung**

Strukturierungs- und Progressionsmöglichkeiten

Sukzessive Reihen (Sequenzielle Planung)

- Artikulation eines Sachverhaltes in unterscheidbare Unter Aspekte
- Binnenstrukturierung in Sequenzen ermöglicht Vernetzung der Gegenstände („Kristallisationspunkte“)
- stufenweise Progression (z.B. aufbauende Wertemuster)
- z.B.: Soziale Ungleichheit (E) – Einkommen, Beruf, Geschlecht, Bildung etc.

Kontinuierliche Reihen (Kumulative Planung)

- Artikulation eines Gegenstandes als methodisch zusammenhängend zu untersuchendes Problem
- Binnenstrukturierung nach Betrachtungsebenen und Perspektiven [od. unterschiedlichen Differenzierungsansätzen]
- Lernprogression soll Beurteilung der Reihenthematisierung ermöglichen (zentrale Urteilsbildung)
- z.B.: Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung (Q1.1)

Reflexion

Beurteilen Sie, welche Konsequenzen Sie für die Planung von Unterrichtseinheiten in der Qualifikationsphase ziehen.

Planungsprozess

Besonderheiten
Qualifikationsphase

Erfahrungsberichte

etc.

Training 1

Anwendungsbespiel prüfen

Training 1

Anwendungsbeispiel prüfen

Prüfen Sie die vorliegende kumulative Unterrichtseinheit inhaltlich hinsichtlich:

- der Beachtung der Besonderheiten der Qualifikationsphase;
- der Auswahl der Gegenstände vor dem Hintergrund von Thema und Hauptintention der UE;
- der Reihenfolge der Einzelstunden innerhalb der UE (inhaltliche Stringenz, Anbahnung kumulativen Wissens; didaktischer roter Faden);
- der Steigerung der Urteilsanforderungen im Verlauf der UE (Kriterien, verschiedene BE, Reflexionsansatz);
- ggf. weiterer Aspekte, Besonderheiten, Auffälligkeiten.

Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis – Wirtschaftswachstum durch mehr oder weniger Staat?

HI: Die SuS erlangen die Fähigkeit, die wirtschaftspolitische Ausrichtung der Bundesrepublik Deutschland aufgrund theoretischer Betrachtung wirtschaftspolitischer Konzeptionen sowie praktischer Anwendung differenziert (Betrachtungsebene Politik und Wirtschaft; Effektivität: Wirksamkeit politischer Entscheidungen; Durchsetzbarkeit politischer Entscheidungen; Effizienz: Kosten-Nutzen-Relation) und reflektiert (Wirtschaftspolitisches Leitbild: Interventionspolitik vs. Ordnungspolitik; Politisches Leitbild: Etatismus vs. Staatskepsis) zu beurteilen.

1. Ziele der Wirtschaftspolitik in der BRD – „magisches“ Viereck?

HI: Die SuS erlangen die Fähigkeit, die wirtschaftspolitischen Zielkonzeptionen der BRD gemäß dem magischen Viereck differenziert (Effektivität: Wirksamkeit) und reflektiert (Etatismus vs. Staatskepsis) zu beurteilen.

Material: GG Art. 109; Art. 1 StabG; Erklärvideo magisches Viereck
Erschließungskompetenz: 1. Ziele benennen; 2. Wirksamkeit der einzelnen Ziele erläutern (Wirkungsketten); 3. Zielkonflikte herausarbeiten (Wirkungsketten) gegenüberstellen
Urteilskompetenz: kriteriengeleitete Beurteilung der Ziele/Zielkonflikte im „magischen“ Viereck; Reflexion hinsichtlich staatlicher Realisierbarkeit als Vorausurteil für die UE

2. Bruttoinlandsprodukt – ein geeigneter Indikator für Wohlstand?

HI: Die SuS erlangen die Fähigkeit, den Wohlstandsindikator Bruttoinlandsprodukt differenziert (BE: Effektivität in W und P) und reflektiert (Etatismus vs. Staatskepsis) zu beurteilen.

Material: Infotext BIP; Kommentar Contra
Erschließungskompetenz: 1. Definition Wohlstand für eine Volkswirtschaft; 2. Berechnung BIP erläutern; 3. Kriterien für Eignung nach BE getrennt erarbeiten
Urteilskompetenz: kriteriengeleitete Beurteilung des BIP als Wohlstandsindikator; Reflexion aufbauend zu staatlicher Realisierbarkeit wirksamer Wirtschaftspolitik

3. Konjunkturschwankungen – unvermeidbar Wohlständeinbußen?

HI: Die SuS erlangen die Fähigkeit, Konjunkturschwankungen im Konjunkturzyklus differenziert (Kosten-Nutzen nach Perspektiven: Unternehmen, Verbraucher, Staat) und reflektiert (Etatismus vs. Staatskepsis) zu beurteilen.

Material: Infotext „Konjunktur und Konjunkturzyklus“
Erschließungskompetenz: 1. Phasen des Konjunkturzyklus herausarbeiten; 2. Kosten und Nutzen für Unternehmen, Verbraucher und Staat herausarbeiten
Urteilskompetenz: kriteriengeleitete Beurteilung nach Perspektiven bzw. BE; Reflexion aufbauend zum wirtschaftspolitischen Umgang mit Konjunkturschwankungen

4. Arbeitslosigkeit – (k)ein wirtschaftliches Problem?

HI: Die SuS erlangen die Fähigkeit, die Berechnung von Arbeitslosigkeit im Hinblick auf wirtschaftspolitische Folgen differenziert (Kosten-Nutzen nach BE) und reflektiert (Etatismus vs. Staatskepsis) zu beurteilen.

Material: Grafik Entscheidungskonflikte im Verlauf von Arbeitslosigkeit, Grafik Berechnung Arbeitslosenquote, Ursachen verschiedener Formen von Arbeitslosigkeit
Erschließungskompetenz: 1. Aspekte von Arbeitslosigkeit zusammenfassen; 2. Kriterien für Arbeitslosigkeit als wirtschaftliches, politisches (und gesellschaftliches) Problem herausarbeiten
Urteilskompetenz: kriteriengeleitete Beurteilung von Arbeitslosigkeit aus wirtschaftspolitischer Betrachtung (P und W); Reflexion aufbauend hinsichtlich wirtschaftspolitischer staatlicher Handlungsoption

5. Nachfragerorientierung – mehr Staat für mehr Wirtschaftswachstum?

HI: Die SuS erlangen die Fähigkeit, die wirtschaftspolitische Kernkonzeption der Nachfragerorientierung differenziert (Effektivität: Wirksamkeit nach BE) und reflektiert (Interventionismus) zu beurteilen.

Material: Infotext Nachfrageorientierung
Erschließungskompetenz: 1. Wirkungskette Wirtschaftskrise; 2. Wirkungskette Nachfrageorientierung; 3. Kriterien für Wirksamkeit nach BE herausarbeiten
Urteilskompetenz: kriteriengeleitete Beurteilung der wirtschaftstheoretischen Konzeption der Nachfrageorientierung; Reflexion hinsichtlich Wirksamkeit von Interventionismus

Eine integrative und spiralcurriculare Unterrichtseinheit für Q1.2 entwickeln

Aktivierung

SuS-Vorstellungen zum politischen Prozess der EU

1. Tauschen Sie sich in KG zu möglichen SuS-Vorstellungen zur Europäischen Union aus.

Gehen Sie auf mögliche Berührungspunkte im Alltag der SuS sowie Assoziationen zur Europäischen Union ein.

2. Leiten Sie Erfordernisse für die Unterrichtsgestaltung aus den obigen Überlegungen ab.

3. Stellen Sie Überlegungen zur spiralcurricularen Einbettung von Q1.2 an. Gehen Sie auf Inhalte der Sek I und die bisherige Sek II (E-Jahrgang und Q1.1) ein.

3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse im Plenum vorzustellen.



OpenAI (2026): KI-generierte Illustration zu Schülerinnenvorstellungen und Brainstorming zum politischen Entscheidungsprozess in der EU* (erstellt mit DALL·E). Eigene inhaltliche Konzeption.

Unterrichtsplanung:

Q1.2 Europa in Gegenwart und Zukunft

Grundsätzlich:

- Auseinandersetzung mit dem Prozess und Umsetzung der Europäischen Integration, (politischen) Institutionen und Auswirkungen aktueller Konfliktfelder

Betrachtungsebenen:

- Politisch:
Demokratiebegriff; Partizipation, Supranationalismus vs. Intergouvernementalismus
- Wirtschaftlich:
wirtschaftspolitische Konzeptionen, Währungs- und Wirtschaftsunion
- Gesellschaftlich:
Wertgemeinschaft, Integration, Selbstverständnis

Themen	Grundlegende Inhalte
Der Prozess der europäischen Integration	• Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...) • Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union
Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU	• Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU • Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit
Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union	• Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik • Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik • Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis
Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik	• Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität • Die EWWU – Chancen und Risiken einer einheitlichen europäischen Währung • Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die EU

Spiralcurriculare Einbettung Q1.2 – Sek I

„Die Themen der Sekundarstufe I bilden die Basis für den spiralcurricularen Aufbau des Unterrichts. Unterrichtsinhalte und Lernprozesse bauen aufeinander auf und sind systematisch vernetzt.“
Fachanforderungen WiPO, S. 28

Politik betrifft uns:

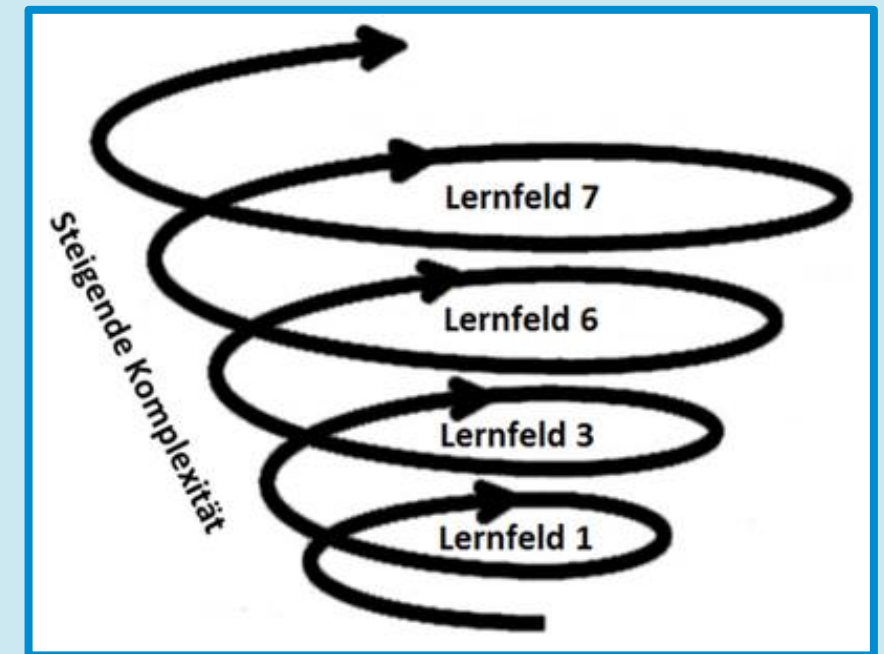
z.B. Partizipation, Repräsentation → lokal – regional – Bundesland – BRD – EU

Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft:

z.B. Ungleichheit, demografischer Wandel → Schule/Region – BRD – EU

Wirtschaft betrifft uns

z.B. Wettbewerbspolitik, ökonomische Prinzipien
→ Knappheit und Bedürfnisse – individuelles Wirtschaftshandeln – nationale WP-Politik – europäische WP-Politik



Spiralcurriculare Einbettung Q1.2 – Sek II

Ziel: Wissen vernetzen (kumulatives Wissen und Kognitionspsychologie)

Anknüpfung an den E-Jg. und das Vorwissen aus Q1.1

Beispiel politischer Prozess

- E-Jg.:
Demokratie der BRD, Verfassungsgrundsätze, Föderalismus, Gewaltenteilung, Gesetzgebungsprozess
- Q1.1:
BE Politik in Wirtschaftspolitik, Staatsleitbilder, politische Durchsetzbarkeiten
- Q1.2:
politische Institutionen der EU, Subsidiarität, Gewaltenteilung, Gesetzgebungsprozess
- Q2.1:
Strukturen der internationalen Sicherheitspolitik (UN, NATO etc.)
- Q2.2:
Zukunft Sozialstaat; Medien und Politik; Ökonomie und Ökologie



Reflexion

Beurteilen Sie den realen Nutzen des Spiralcurriculums im Unterrichtsalltag.

Erfahrungsberichte

Chancen

Grenzen

etc.

Training 2

Planung einer Unterrichtseinheit für Q1.2 „Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse der EU“

Training 2.1

Planung einer Unterrichtsreihe in Q1.2

1. Tauschen Sie sich aufgrund Ihrer vorbereitenden Hausaufgabe zum Sachgegenstand „Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU“ aus.
Identifizieren Sie relevante Unterrichtsgegenstände sowie spiralcurriculare Anknüpfungspunkte.

2. Erarbeiten Sie mindestens 5 Unterrichtsgegenstände und sichern diese auf der OPSH-Pinnwand

<https://opsh.lernnetz.de/pl/0dc2edd29c7571b18a589af286ac7a15>

3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse vorzustellen.



Training 2.2

Planung einer Unterrichtsreihe in Q1.2

Sie übernehmen zum kommenden Schulhalbjahr einen Q1-Kurs im Fach Wirtschaft-Politik. Ihre Ausbildungslehrkraft hat Ihnen geraten, eine Unterrichtseinheit zu den „Politischen Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU“ zu planen.

Als Hilfsmittel haben Sie von ihrer Ausbildungslehrkraft einen Stapel alter Unterrichtsmaterialien erhalten – ungeordnet, durcheinander, teilweise ohne Kontext. Sie wissen nicht, in welcher Reihenfolge diese Themen sinnvoll sind oder welche didaktische Logik dahintersteckt.

Leitfrage:

Wie müssen die Inhalte geordnet werden, um eine sinnvolle kumulative/sequenzielle Unterrichtsreihe zum politischen Prozess der EU zu gestalten?

Themen	Grundlegende Inhalte
Der Prozess der europäischen Integration	• Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...) • Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union
Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU	• Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU • Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit
Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union	• Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik • Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik • Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis
Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik	• Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität • Die EWWU – Chancen und Risiken einer einheitlichen europäischen Währung • Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die EU

Training 2.2

Planung einer Unterrichtsreihe in Q1.2

1. Sortieren Sie die Karten derartig, dass eine logisch aufeinander aufbauende Unterrichtseinheit entsteht. Sie müssen nicht alle Kärtchen verwenden.
2. Ergänzen Sie ggf. Gegenstände aus Ihren eigenen Überlegungen und binden diese sinnvoll in die Unterrichtseinheit ein.
3. Begründen Sie Ihre Struktur:
Wie bauen die Gegenstände inhaltlich aufeinander auf? (Besonderheiten Q-Phase, kumulatives Wissen, Spiralcurriculum)
4. Entwickeln Sie abschließend einen Reihentwurf (Grobplanung) aus den sortierten Kärtchen gemäß Training 1.
5. Laden Sie Ihre Arbeitsergebnisse in Moodle hoch und bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Arbeitsergebnisse vorzustellen.

Diskussion der Arbeitsergebnisse und Reflexion

Abschluss

Abschluss:

Fragen und mögliche Themen für Thesen

1. Formulieren Sie Fragen zum heutigen Modul, die ggf. noch offen sind.

2. Formulieren Sie mögliche Themen für Thesen, die sich aus der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.

Nachbereitende Hausaufgabe

1. Formulieren Sie zwei Thesen, die sich aus der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.
2. Notieren Sie Chancen und Grenzen zu Ihren Thesen, die sich aus Ihrem Unterrichtsalltag ergeben.

Feedback Hand

Mittelfinger
Das hat mir nicht gefallen

Ringfinger
Das nehme ich mit!

Kleiner Finger
Das kam zu kurz!

Zeigefinger
**Das könnte man
besser machen!**

Daumen
Das war super!



Quellen

- **Ammann, M.** (o. J.). *Unterrichtseinheiten planen. Berufsstudien Primarstufe.*
- **Frech, S. & Bäder, V. (Hrsg.)** (2013). *Leitfaden Referendariat im Fach Politik.* Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- **Hagemann, U.** (2013). Kompetenzorientierte Reihenplanung im Politikunterricht: Strukturierungs- und Progressionsprinzipien für längerfristige Lernprozesse. In: **Frech, S. & Bäder, V. (Hrsg.)**, *Leitfaden Referendariat im Fach Politik* (S. 45–62). Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- **Harms, U. & Bünder, W.** (1999). *Zuwachs von Kompetenz erfahrbar machen: Kumulatives Lernen. Erläuterungen zum Modul 5 des Modellversuchs der Bund-Länder-Kommission „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“.* Kiel: IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik.
- **Harms, U. & González-Weil, C.** (2003). *Unterstützung kumulativer Lernprozesse durch die Verwendung metakognitionsfördernder Unterrichtsstrategien – ein Unterrichtsbeispiel für den Biologieunterricht zum Thema „Zelle“.* Kiel: IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik.
- **Hattie, J.** (2013). *Lernen sichtbar machen.* Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von *Visible Learning*, besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- **Krille, F., Befeldt, S. & Rauh, A.-K.** (2014). Kompetenzentwicklung curricular modellieren – Ansätze aus dem Schulversuch EARA. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Profil 3*, 1–22. Online: http://www.bwpat.de/profil3/krille_etal_profil3.pdf (abgerufen am **09.01.2026**)
- **Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein** (2016). *Fachanforderungen Wirtschaft/Politik. Sekundarstufe I und II.* Online: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/wirtschaft-politik/fachanforderungen.html> (abgerufen am **09.01.2026**)
- **Streller, I., Höhner, D. & Höner, K.** (2019). Konstruktivismus und kumulatives Lernen. In: **Höner, K. & Höhner, D. (Hrsg.)**, *Chemiedidaktik an Fallbeispielen* (S. 89–102). Berlin: Springer Spektrum.